



### Miefke Saga 28 - Das Kinderlied

Haben Sie sich schon mal die Frage gestellt, wie das mit den Politikern überhaupt funktionieren soll. Vielleicht, so mutmaße ich an dieser Stelle, handelt es sich um eine aussterbende Spezies. Vielleicht wurde hier einfach vieles missverstanden. Vielleicht bedarf es einer anderen Form der Vertretung in diesem Land? Mit kindlichen Augen etwas zu sehen, mag auf den ersten Blick naiv erscheinen. Gut, bin ich naiv. Ich äußere mich in meiner Naivität. Wie zerrissen die Seelen von Politikern wohl aussehen mögen? Düster. Ein Film ohne Happy End.

Wie, frage ich Sie, soll eine Gattung „politicos“ ihre *eigenen Interessen*, jene des *Parteilubs*, und sagen Sie nicht solche gäbe es nicht, die *Interessen der Wählerschaft*, also *aller Wähler*, die *Interessen der Stamm- oder Kernwählerschaft*, also der *eigenen Wähler*, die *Interessen der Wirtschaft*, und die *Interessen des Landes* unter einen Hut bringen und damit nur annähernd gleichmäßig vertreten können? Also verstehen Sie mich nicht falsch, ich bin gut aber selbst ich traue mir derlei Heldentat nicht zu. Ich vertrete meine *eigenen Interessen*, die *eines Haustiernes*, so ich eines hätte und vielleicht noch jene von *Minderheiten*. Sei es bei einem Fußballspiel, also immer jene der Österreicher, vorausgesetzt Österreich spielt, und jene von *sozial Schwachen*. Aber Politiker und ihre weiblichen Pendants, das ist eine Welt, die nicht funktionieren kann. Dazu sind unsere Politiker, salopp formuliert, zu wenig gebildet. Schnell mal nach oben gedrängt, sich breit gemacht und dieses wunderbare Land in den Würgegriff von *Dummheit*, *Egozentrik* und *Kurzsichtigkeit* genommen. Gerade kommt mir ein Kinderlied in den Sinn.

„Braun, braun, braun, braun sind unsere Wähler, braun, braun, braun, sind jene die wir wählen. Braun, braun, braun, wir sollten uns was schämen, braun, braun, braun, ist alles was wir sehen.“

So, oder so ähnlich ging das. An dieser Stelle nehmen wir *Uwe, Josef, Harald* und Konsorten an der Hand, bilden einen großen Kreis und jedes Kind, auf das der Text zutrifft geht in die Mitte des Kreises, spielt fröhlich und ausgelassen. Tobt sich förmlich aus. *Gert Eggenberger* wird das fotografieren. Gebt unseren Politikern wieder die Kindheit zurück. Setzt sie gemeinsam mit *Dietlinde* und *Hans Wernerle* an den Tisch. Und *Falco* stimmt mit ein: „Und jetzt alle das Kinderlied ...“. Der Kommissar wird durch die verschieden-instanzlichen Gerichte des Landes, die wie eine Tonleiter bestiegen werden, ersetzt. Das ausgelassene Tanzen innerhalb der *Kärntner Landesregierung* findet kein Ende. Ob griechischer Sirtaki, lybischer Rock 'n Roll, englischer Walzer oder einfach ein Kärntner Schuahplattla unter der Leitung der *Scheuch Sisters* im Rahmen des Kärntner Heimatherbstes, das freudige Tanzen hat kein Ende. Die Fans erwarten sie bereits vor dem *Amt der Kärntner Landesregierung*. Immer größer wird die Fanschar, immer mehr Plakate werden ausgebreitet. Die Fans sind einfallsreich und treu. Wie heißt es so schön: Meine Ehre heißt Treue. Und jene, die nicht vor Ort dabei sein können, singen, feiern und tanzen anderenorts. Vor dem *Lindwurm* beispielsweise.

Unter den Fans befinden sich auch Experten. Sie werden von den Medien zur Lage befragt. Sie werden eigentlich sehr häufig befragt. Und wenn man sich die Mühe macht, alte Zeitungen zu lesen, ihre alten Expertisen zu lesen,

merkt man relativ rasch, dass sie gar keine Experten sind. Sie sind Hellseher. Sie bekommen den Status der Experten und geben Expertisen. Komische Sache. Sind es jetzt die Experten oder die Politiker, die das jeweilige Land verdient. Oder sind wir es schlussendlich selbst, denen wir das alles verdanken. Fragen über Fragen - aber so sind Kinder nun mal.

